

# **Abschlussbericht der Arbeitsgruppe Junge Erwachsene**

Zur Beendigung der Arbeit der AG Junge Erwachsene zum 30.06.2016

## Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung .....	3
2 Themen/ Arbeitspakete .....	4
2.1 Definition Junge Erwachsene .....	4
2.2 Community für Junge Erwachsene .....	4
2.3 Mitgliederumzug .....	4
2.4 Kommunikation an die Basis.....	4
2.5 Pilotveranstaltungen für Junge Erwachsene .....	5
2.6 Schulungen / Fachtag .....	5
2.7 Wer zahlt? .....	5
2.8 Junge Erwachsene – Design.....	6
2.9 Zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit.....	6
2.10 Unterstützungsleistungen .....	6
2.11 Berichte.....	6
2.12 Auflistung der Angebote.....	6
2.13 Entwickeln von Angeboten .....	7
2.14 Gremien informieren.....	7
2.15 Austauschforum.....	7
2.16 Kolpingtag 2015 .....	7
2.17 Gemeinsamer Fachtag mit BFA 5 .....	8
3 Perspektive und Empfehlungen .....	9
Anhang.....	10
Manual zur Verwendung des JE-Designs.....	10
Ergebnisse der Umfrage Junge Erwachsene.....	12

## 1 Einleitung

Die AG Junge Erwachsene entstand auf Grundlage eines Antrages an die Bundeskonferenz der Kolpingjugend im Frühjahr 2011.

Der Antragstext lautete:

*Die Bundeskonferenz der Kolpingjugend möge beschließen:*

*Um neue Impulse für die Arbeit mit jungen Erwachsenen setzen zu können und um eine strukturelle Anbindung in den Ebenen der Kolpingjugend zu gewährleisten, wird eine Arbeitsgruppe „Junge Erwachsene“ auf Bundesebene eingerichtet.*

*Die Arbeitsgruppe soll projektbezogen zu diesem Thema arbeiten und aus max. 12 Personen bestehen, wobei mind. 2 Personen dem BAK angehören. Die AG-Mitglieder sollen möglichst aus unterschiedlichen Regionen / Landesverbänden des Kolpingwerkes stammen und sowohl hauptberuflich als auch ehrenamtlich tätig sein. Die Arbeitsgruppe soll sich spätestens im Herbst 2011 zur konstituierenden Sitzung getroffen haben. Die Vorstellung der Beratungsergebnisse der AG erfolgt bei der Bundeskonferenz 2012-01, dabei wird über die Weiterarbeit der AG entschieden.*

*Aufgabe der Arbeitsgruppe ist die intensive Auseinandersetzung mit der Zielgruppe (Charakteristik, Bedürfnisse, Perspektiven, etc.), die Erstellung von Handlungsalternativen, wie die Zielgruppe stärker in den Fokus der Arbeit der Kolpingjugend/ Kolpingwerk gerückt werden kann, Entwicklung von Strategien, wie ein gelingender Übergang aus der Kolpingjugend in den Erwachsenenbereich des Kolpingwerkes gestaltet werden kann, und den Aufbau eines aktiven Netzwerkes in diesem Themenfeld.*

Nach den oben beschriebenen Kriterien wurde die Arbeitsgruppe besetzt und begann ihre Arbeit bei einer Sitzung im Juli 2011 in Würzburg. Bis zur Abschlusssitzung im Mai 2016 erfolgten einige personelle Wechsel. Insgesamt fanden elf AG-Sitzungen statt. Zwischen den Sitzungen wurden die Aufgaben in Kleingruppen erledigt. Zudem fanden nach Bedarf Telefonkonferenzen statt. Auf jeder Bundeskonferenz wurde aus der AG über deren Aktivitäten berichtet, sodass die Arbeitsweise immer transparent nach außen kommuniziert wurde.

Die während der ersten Sitzung erfolgte Konkretisierung der Zielsetzung (s. oben stehenden Antragstext) wurde auf der Bundeskonferenz im Frühjahr 2012 vorgestellt und durch die Konferenz bestätigt. Der vorliegende Abschlussbericht greift die Themen anhand der von der AG vorgenommenen Arbeitsplanung auf und legt die Ergebnisse dar. Die Ergebnissicherung befindet sich im Anhang zum Bericht.

## 2 Themen/ Arbeitspakete

### 2.1 Definition Junge Erwachsene

Im Rahmen der Auseinandersetzung mit der Zielgruppe stellte die AG eine Definition auf, um diese beschreiben zu können. Die unten stehende Definition wurde u. a. der Bundeskonferenz vorgestellt und zur weiteren Verbreitung in den Verbandsmedien veröffentlicht.

*Junge Erwachsene sind Menschen, die sich zwischen Jugendphase und Familiengründung befinden und deren Lebenssituationen vielfältig sind. I. d. R. zeichnet sich diese Zielgruppe dadurch aus, dass sie allein oder in Partnerschaft leben, in der medialen Welt beheimatet sind, sich entweder nach einer Schul- bzw. Berufsausbildung oder in einem Studium befinden, die Familienphase evtl. geplant wird, aber sie bisher (noch) keine Kinder haben. Die Zielgruppe definiert sich nicht durch das Alter, sondern durch die oben beschriebenen Lebensumstände.*

*Wir nehmen wahr, dass sich das Junge Erwachsene-Dasein als Lebensphase etabliert und sich somit von den klassischen Lebensphasen abgrenzt.*

### 2.2 Community für Junge Erwachsene

Statt eine neue Plattform zu entwickeln, wurde sich dafür entschieden, eine bestehende, beliebte Plattform zu nutzen. Zum gegenseitigen Austausch, beispielsweise über Ideen und Veranstaltungen, wurde die facebook-Gruppe „Kolpingjugend – Junge Erwachsene“ gegründet.

Die redaktionelle Betreuung der Gruppe (Mitgliederverwaltung, Beitragsmoderation etc.) wurde bisher von den AG-Mitgliedern umgesetzt. Es wird angeregt, dass die Betreuung der Gruppe zukünftig von der neu einzurichtenden gesamtverbandlichen AG des Bundesvorstandes übernommen wird.

### 2.3 Mitgliederumzug

In der Lebensphase der Jungen Erwachsene kann es aus verschiedenen Gründen zu einem Wechsel des Wohnortes kommen (z. B. Wegzug zum Studium, neuer Arbeitgeber an einem anderen Wohnort), sodass sich die bisherige Kolpingsfamilie nicht mehr in Wohnortnähe befindet.

Um Kolpingmitgliedern zu ermöglichen, weiterhin an Veranstaltungen teilzunehmen und eben Anschluss an eine (neue) Kolpingsfamilie zu haben, wurde in der Arbeitsgruppe diskutiert, ob nicht die neue Adresse des Mitglieds durch die in Köln ansässige Mitgliederabteilung an die nächst gelegene (neue) Kolpingsfamilie weiter gegeben werden könne. Voraussetzung hierzu ist zum einen, dass die neue Adresse nach Köln gemeldet wurde, zum anderen müssten die datenschutzrechtlichen Bestimmungen dies hergeben. Letzteres ist erst seit der Umstellung auf ein neues Beitrittsformular möglich. Daher wurde die Idee der Adressweitergabe nicht weiter in der Arbeitsgruppe verfolgt.

### 2.4 Kommunikation an die Basis

Zur Sensibilisierung des Themas *Junge Erwachsene* stellte sich die Arbeitsgruppe die Aufgabe, die Basis, also die Kolpingsfamilien vor Ort, zu informieren.

Da das direkte Anschreiben einer Arbeitsgruppe an die Kolpingsfamilien unüblich ist, wurde ein Brief, der auch die Definition (s. 2.1 Definition *Junge Erwachsene*) beinhaltet, in der Idee & Tat veröffentlicht. Weiterhin wurden Briefvorlagen verfasst, die den Diözesanleitungen zur Verfügung gestellt wurden, um ihre Ortsgruppen zu informieren. Bei den Vorlagen wurde differenziert zwischen Diözesan-

verbänden, die bereits Angebote für Junge Erwachsene vornehmen, und denen, die das bisher noch nicht getan haben.

## **2.5 Pilotveranstaltungen für Junge Erwachsene**

In den Jahren 2012 und 2013 wurden durch AG-Mitglieder verschiedene Veranstaltungen für Junge Erwachsene, so genannte Pilotveranstaltungen, begleitet. Ziel dahinter war es, einen Eindruck von den Veranstaltungen zu bekommen und die Charakteristik dieser kennen zu lernen.

Folgende Veranstaltungen dienten als Pilotveranstaltungen:

- Aktivwochenende des DV Speyer (2012)
- Kanutour des DV Essen (2012)
- Wochenende für Junge Erwachsene im Allgäuhaus/ DV Augsburg (2012)
- Big City Beat Köln des DV Rottenburg-Stuttgart (2012)
- München gar grauselig gruselig der Kolpingjugend im Bezirk München (2012)
- Besuch des Stammtisches im DV Münster (2013)
- Generation Reloaded im DV Aachen (2013)
- Ü18-Freizeit der Kolpingjugend Soest (2013)
- Ü18-Freizeit Segeln der Kolpingjugend Soest (2014)

Um zusätzliche Informationen über bestehende Veranstaltungen für Junge Erwachsene zu sammeln, wurde Kontakt zu weiteren Veranstaltern aufgenommen.

Die Teilnehmer der Pilotveranstaltungen und die Veranstalter füllten Fragebögen aus, mit denen im Frühjahr 2014 die Arbeitsgruppe die Pilotveranstaltungen auswertete. Hierbei zeigte sich ein heterogenes Bild. Aus diesem Grund sind keine allgemein gültigen Empfehlungen an Veranstalter möglich. Bei allen Veranstaltungen zeigte sich jedoch, dass das persönliche Ansprechen von Jungen Erwachsenen als Teilnehmer eher funktioniere als andere Wege der Öffentlichkeitsarbeit bzw. Bewerbung der Veranstaltung.

## **2.6 Schulungen / Fachtag**

Um Interessierte der unterschiedlichen Verbandsebenen zum Thema *Junge Erwachsene* zu schulen und um bereits Engagierten neuen Input zu geben sowie den Austausch zwischen allen Beteiligten zu ermöglichen, wurde im April 2013 in Frankfurt a. M. und im April 2014 in Köln ein Fachtag durch die Arbeitsgruppe veranstaltet. Zur Unterstützung kam sowohl in Frankfurt als auch in Köln ein Experte von einer Fachstelle für Junge Erwachsene hinzu.

Neben dem Austausch zwischen den Teilnehmern wurde sich inhaltlich mit verschiedenen Methoden der Zielgruppe angenähert. Ein weiterer Bestandteil war die Vorstellung von bisher gelaufenen Veranstaltungen sowie das Aufstellen eines theoretischen Konzeptes für eine mögliche Aktion für Junge Erwachsene.

Die Teilnehmer der Fachtage waren sowohl Engagierte der Kolpingjugend als auch des Erwachsenenbereichs sowie ehrenamtliche und hauptamtliche Personen.

## **2.7 Wer zahlt?**

Die Frage, warum gerade die Mitgliederzahlen im Altersbereich der Jungen Erwachsenen sinken, führte innerhalb der Arbeitsgruppe zur These, dass dies u. a. der Fall ist, wenn junge Erwachsene den Mitgliedsbeitrag selbst bezahlen müssen statt ihn - wie möglicher Weise bisher - von ihren Eltern be-

zahlt zu bekommen. Dieser These kann jedoch nicht auf den Grund gegangen werden, da das Kolpingwerk Deutschland die Mitgliedsbeiträge von den Kolpingsfamilien komplett erhält. Wer auf Ortsebene für wen bzw. für wie viele Personen den Beitrag zahlt, ist somit nicht zentral nachvollziehbar.

## **2.8 Junge Erwachsene – Design**

Zur besseren Kennzeichnung von Veranstaltungen für die Zielgruppe der Jungen Erwachsenen bzw. von Inhalten zu dem Thema hat die Arbeitsgruppe Junge Erwachsene gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit ein Design entwickelt, das ergänzend zum Logo der Kolpingjugend bzw. des Kolpingwerkes verwendet werden soll. Ein Manual, das die Nutzung des Designs näher erläutert, wurde ebenfalls erstellt und befindet sich im Anhang zu diesem Abschlussbericht.

## **2.9 Zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit**

Die Auswertung der Pilotveranstaltungen (s. 2.5) konnte leider keine klare und eindeutige Aussage darüber geben, wie eine zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit aussehen sollte, von der Junge Erwachsene sich gut angesprochen fühlen.

Allgemein kann festgehalten werden, dass Mund-zu-Mund-Propaganda – wie bei anderen Zielgruppen auch – sinnvoll ist. Die Arbeitsgruppe empfiehlt, das Junge Erwachsene-Design (s. 2.8) zu verwenden, um auf diesem Weg eine Abgrenzung von Veranstaltungen für andere Zielgruppen (z. B. für Jugendliche oder für Familien) zu kennzeichnen.

## **2.10 Unterstützungsleistungen**

Eine Aufgabe der Arbeitsgruppe bestand darin, auf Anfrage entsprechende Unterstützungsleistungen zum Thema zu geben. Hierzu sollte es 2012 ein Forum unter dem Titel „Familie 2.0“ vom BFA Ehe, Familie, Lebenswege“ geben, bei dem die Arbeitsgruppe Junge Erwachsene einen Workshop angeboten hätte. Die Veranstaltung ist jedoch ausgefallen.

Weitere Anfragen zu Unterstützungsleistungen gab es aus zwei Diözesanverbänden. Beide konnten durch Mitglieder der Arbeitsgruppe bedient werden.

## **2.11 Berichte**

Unter der Aufgabe *Berichte* wurden der Teil im Rahmen des Rechenschaftsberichts der Bundesleitung sowie aktuelle Kurzberichte zu den Bundeskonferenzen verfasst. Diese erfolgten durch die AG-Leitung.

Ergänzend zu den Kurzberichten auf den Konferenzen fand bei der Bundeskonferenz im Frühjahr 2014 ein ausführlicher Tagespunkt statt, der von der Arbeitsgruppe Junge Erwachsene geplant und durchgeführt wurde.

## **2.12 Auflistung der Angebote**

Die ursprüngliche Idee war es, einen bundesweiten Veranstaltungskalender jährlich heraus zu geben, der alle Angebote aus den Diözesanverbänden beinhaltet. Aus organisatorischen Gründen und um kurzfristig auch neue Veranstaltungen mit aufnehmen zu können, erfolgte die Auflistung der Angebote auf der Homepage [www.kolpingjugend.de](http://www.kolpingjugend.de) sowie in der facebook-Gruppe für Junge Erwachsene. Hierbei ist die Arbeitsgruppe darauf angewiesen, aus den Diözesanverbänden die Informationen zu den

entsprechenden Veranstaltungen und Angeboten zu erhalten. Alle Angebote können an das Referat der Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland gemeldet werden.

### **2.13 Entwicklung von Angeboten**

Die Aufgabe, Angebote zu entwickeln, wurde in der Arbeitsgruppe nicht als solche realisiert, da die Gegebenheiten auf den jeweiligen Ebenen sehr unterschiedlich sind. Dieses sollte beim Entwickeln von Angeboten individuell berücksichtigt werden.

Die Auswertung der Pilotveranstaltungen hatte ergeben, dass Vieles für Junge Erwachsene möglich ist, dass es aber kein allgemein gültiges Musterrezept für das Gelingen von Angeboten gibt.

Weiterhin wurde das methodische Vorgehen, wie eine Veranstaltung entwickelt werden kann, im Rahmen der Fachtage (s. 2.6) mit den Teilnehmern erarbeitet.

### **2.14 Gremien informieren**

Ein Ziel der Arbeitsgruppe bestand darin, alle Gremien über das Thema *Junge Erwachsene* zu informieren.

Auf der Bundesversammlung 2012 in Fulda musste der Tagesordnungspunkt Junge Erwachsene aus zeitlichen Gründen leider entfallen. Dennoch ist es der Arbeitsgruppe gelungen, die Delegierten zu informieren und auf das Thema aufmerksam zu machen. Dazu wurden zum einen Plakate auf die Toiletten gehangen und zum anderen dem Protokollversand ein Flyer beigelegt.

Der Bundeshauptausschuss 2013 beschäftigte sich mit der Zielgruppe der Junge Erwachsene. U. a. wurde ein Antrag verabschiedet, der die Selbstverpflichtungserklärung der Diözesanverbände enthält, sich im Jahr 2014 mit der Zielgruppe auseinander zu setzen.

Das Thema *Junge Erwachsene* wurde beim Bundeshauptausschuss 2014 erneut aufgegriffen.

Die weiteren Gremien der Bundesebene haben sich ebenfalls mit dem Thema *Junge Erwachsene* beschäftigt. Zudem wurde bei der Neuaufstellung der Bundesfachausschüsse darauf geachtet, dass möglichst in allen 5 BFAs ein/e Vertreter/in der Kolpingjugend oder eine Person aus der Zielgruppe der Jungen Erwachsenen benannt wurde.

### **2.15 Austauschforum**

Ein eigenes Austauschforum wurde nicht durch die Arbeitsgruppe organisiert. Austauschmöglichkeiten gab es im Rahmen der Fachtage 2013 und 2014 (s. 2.6) sowie bei der jährlich stattfindenden Referententagung der Jugendreferenten.

### **2.16 Kolpingtag 2015**

Die Mitarbeit für den Kolpingtag gliederte sich in zwei Bereiche. Zum einen arbeiteten Mitglieder der Arbeitsgruppe in der Hauptkommission für den Kolpingtag 2015 mit. Zum anderen wurden Angebote geschaffen. Die Teilnehmer des Kolpingtages wurden auf das Thema *Junge Erwachsene* mit einer Plakataktion wie bei der Bundesversammlung 2012 (s. 2.14) aufmerksam gemacht. Ein weiteres Angebot war das Aufstellen einer Fotobox, bei der sich Gruppen fotografieren lassen konnten. Als Hintergrund wurde das Junge Erwachsene-Design genutzt. Dieses aktive Angebot wurde gut angenommen. Erfreulicherweise nutzten es nicht nur junge Menschen, sondern alle Generationen.

### **2.17 Gemeinsamer Fachtag mit BFA 5**

Ergänzend zu den 2011 aufgestellten Arbeitsaufträgen hat die Arbeitsgruppe gemeinsam mit dem BFA 5 *Gesellschaft im Wandel* des Kolpingwerkes Deutschland am 21. Mai 2016 einen Fachtag ausgerichtet. Dieser fand unter dem Motto „Baustelle Zukunft – Wie verändert der demografische Wandel die Gesellschaft und das Kolpingwerk?“ statt.

Mit mehr als 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aller Generationen und aus allen Regionen des Kolpingwerkes Deutschland gelang die gemeinsame Bewertung und Analyse der mit dem demografischen Wandel verbundenen Folgen für die Gesellschaft und das Kolpingwerk auf breiter Basis. Nach einer thematischen Hinführung durch interne und externe ReferentInnen wurden die Beratungen in vier unterschiedlichen Workshops zu den Themenfeldern Generationengerechtigkeit, Lebensweltveränderung von jungen Menschen und Menschen 50+ sowie veränderten Lebensmodellen in den unterschiedlichen Generationen intensiviert.

Es zeigte sich, dass die im Kolpingwerk Engagierten der verschiedenen Altersgruppen in ihrer jeweiligen Lebenswirklichkeit zwar vor teils sehr unterschiedlichen Herausforderungen stehen, aber dennoch ein gemeinsames Problembewusstsein besteht. Es wurde ein großes Interesse daran deutlich, die besonderen Möglichkeiten des Kolpingwerkes als generationenübergreifender Sozialverband zu nutzen, da durch das Miteinander der Generationen in ganz praktischen Fragen des Alltags wie auch in gesellschaftspolitischen Feldern gemeinsame Interessen hervortreten, die zum Teil noch stärker nach innen und außen gelebt werden könnten.

Für die Mitglieder der AG Junge Erwachsene war die Ausrichtung und Auswertung des Fachtages der letzte Arbeitsauftrag, bevor sie ihre Arbeit nach erfolgreicher fünfjähriger Tätigkeit zum 30. Juni 2016 abschlossen.



### 3 Perspektiven und Empfehlungen

Zum Ende ihrer knapp fünfjährigen Tätigkeit hat die Arbeitsgruppe Junge Erwachsene ihre Arbeit ausgewertet und zufriedenstellend festgestellt, dass die Aufgaben und Ziele erfolgreich erreicht wurden. Die Frage, wie es mit dem Thema *Junge Erwachsene* im Verband weitergehen kann, beschäftigte die Arbeitsgruppe zudem in der letzten Zeit.

Die Arbeitsgruppe sieht für das Thema perspektivisch mehrere Anknüpfungspunkte. Die Themen des BFA 5 Gesellschaft im Wandel bieten Möglichkeiten, das Thema *Junge Erwachsene* mit einfließen zu lassen. Ebenso stellt sich dies bei der AG heute für morgen der Kolpingjugend dar, da zum Beispiel das Thema Generationengerechtigkeit ebenso die Jungen Erwachsenen betrifft wie andere Altersgruppen auch. Wünschenswert ist es, wenn bei allen inhaltlichen Themen der Kolpingjugend und des Erwachsenenbereiches der Blickwinkel auch auf die Zielgruppe der Jungen Erwachsenen gerichtet wird und die Sichtweisen oder Interessen derer mit berücksichtigt werden.

Die Umfrage zu Aktivitäten im Bereich Junge Erwachsene in den einzelnen Diözesanverbänden hat bestätigt, dass die Beschäftigung mit dieser Zielgruppe gewünscht ist. Auch wenn nicht in allen Diözesanverbänden ausreichende Kapazitäten bestehen, um gezielte Angebote für Junge Erwachsene bereitzustellen, so hat die Umfrage doch unterstrichen, dass die Auseinandersetzung mit der Zielgruppe auf breiter Basis stattfindet und Anregungen zur Vertiefung des Themas auf örtlicher und überörtlicher Ebene explizit gewünscht sind (siehe Anhang).

Darüber hinaus ist die Bundesleitung beauftragt, im Bundesvorstand die Einrichtung einer ständigen gesamtverbandlichen generationsübergreifenden Arbeitsgruppe einzufordern. Durch eine solche Arbeitsgruppe ist gewährleistet, dass das Thema weiterhin im Verband präsent ist und darüber hinaus verstärkt durch beide Bereiche (Kolpingjugend und Gesamtverband) behandelt wird.

Baunatal, den 29. Juli 2016

A handwritten signature in blue ink that reads "Dorothee Gersmeier".

Dorothee Gersmeier  
Leitung der AG Junge Erwachsene

Köln, den 29. Juli 2016

A handwritten signature in blue ink that reads "Alexander J. Suchomsky".

Alexander J. Suchomsky  
Jugendpolitischer Bildungsreferent

## Anhang

### Manual zur Verwendung des JE-Designs

#### Einheitliches Design für Angebote für Junge Erwachsene

Junge Erwachsene waren Adolph Kolpings erste Zielgruppe und damit Startpunkt der gesamten Entwicklung des Kolpingwerkes in Deutschland und weltweit. Außerdem bilden sie eine wichtige Schnittstelle im Übergang zwischen dem Altersbereich der Kolpingjugend und dem des Kolpingwerkes. Heute beklagen viele Kolpingjugenden, Kolpingsfamilien und Diözesanverbände, dass sie insbesondere zu dieser Zielgruppe den Anschluss verloren haben, bzw. dabei sind diesen zu verlieren.

Um dieser Entwicklung entgegenzutreten, wurde auf Initiative der Kolpingjugend in 2011 die Arbeitsgruppe Junge Erwachsene (Kurz: AGJE) gegründet, in der Vertreterinnen und Vertreter aus Kolpingwerk und Kolpingjugend Hand in Hand zusammenarbeiten.

Ein erstes Ergebnis der Arbeit der AGJE ist das Ebenen-übergreifende Design für Angebote und Veranstaltungen für junge Erwachsene. Das Design soll in Kolpingjugenden, Kolpingsfamilien und Diözesanverbänden zum Einsatz kommen.

Ähnlich wie ein Prüfsiegel soll das Design potentiellen Teilnehmerinnen und Teilnehmern deutlich machen, dass es sich bei der beworbenen Veranstaltung explizit um ein Angebot für junge Erwachsene handelt. Es soll ihnen versichern, dass sie im Rahmen der Veranstaltung gleichgesinnte Kolpingmitglieder treffen werden. Darüber hinaus soll es dazu beitragen, imaginäre Grenzen (zwischen zwei Kolpingsfamilien oder zwischen mehreren Diözesanverbänden) abzubauen. Das Design bürgt dafür, dass junge Erwachsene aus allen Orten, Regionen und Diözesanverbänden herzlich willkommen sind und sich das Angebot nicht bloß an eine einzelne Ortsgruppe oder spezielle Diözesanverbände richtet. Dies kommt der Mobilität der jungen Erwachsenen entgegen, die gerne bereit sind, für ein gutes Angebot in eine benachbarte Stadt, oder einen anderen Diözesanverband zu reisen.

Das Design liegt in bunt und schwarzweiß in mehreren Dateiformaten (JPEG, EPS, PDF, TIF) vor und wird Kolpingsfamilien, Kolpingjugenden und Diözesanverbänden kostenfrei zur Verfügung gestellt. Dabei ist es wichtig zu beachten, dass das Design die bisherigen Logos von Kolpingwerk und Kolpingjugend keinesfalls ersetzen darf, sondern zusätzlich zu diesen erscheinen soll.

Bei der Benutzung des Designs müssen die folgenden Regeln beachtet werden:

- 1) Die Zielgruppe der Veranstaltung müssen junge Erwachsene sein. Als Orientierungshilfe soll die Definition (siehe Kasten unten) dienen.
- 2) Veranstalter des Angebotes muss die Kolpingjugend (vor Ort, im Kreis/Bezirk oder im Diözesan-, Landes-, Regionalverband) oder das Kolpingwerk (Kolpingsfamilie, Kreis/Bezirk oder Diözesan- Landes-, Regionalverband) sein.
- 3) Die Proportionen und Farben des Designs dürfen nicht verändert werden.

Außerdem bittet die Arbeitsgruppe um die Beachtung der folgenden Hinweise:

- 1) Das Design ersetzt kein Verbandslogo! – Zusätzlich zum Design soll immer das jeweilige Verbandslogo (Kolpingjugend und/oder Kolpingwerk) abgebildet sein.



- 2) Die Arbeitsgruppe würde sich sehr freuen, über Veranstaltungen für junge Erwachsene informiert zu werden, um einen Überblick über die verbandlichen Angebote in diesem Feld zu bekommen. Bitte schickt daher den Flyer oder die Ausschreibung für eure Veranstaltung an [junge-erwachsene@kolpingjugend.de](mailto:junge-erwachsene@kolpingjugend.de)
- 3) Als Austauschplattform für die Arbeit mit jungen Erwachsenen bei Kolping hat die AGJE eine Gruppe „Kolpingjugend – Junge Erwachsene“ bei Facebook eingerichtet (<https://www.facebook.com/groups/202184903233489/>). Sollte eure Veranstaltung auch für überregionale Teilnehmende von Interesse sein, darf die Gruppe gerne genutzt werden, um auf die Veranstaltung hinzuweisen.

Das neue Design kann auf der Homepage der Kolpingjugend ([www.kolpingjugend.de](http://www.kolpingjugend.de)) im Bereich Downloads oder per Direktlink heruntergeladen werden ([http://jugend.kolping.de/tabledata/upload/15660\\_design\\_junge\\_erwachsene.rar](http://jugend.kolping.de/tabledata/upload/15660_design_junge_erwachsene.rar)) Außerdem besteht die Möglichkeit, es über eine Anfrage an [junge-erwachsene@kolpingjugend.de](mailto:junge-erwachsene@kolpingjugend.de) zugeschickt zu bekommen. Fragen zum Design und dessen Verwendung sowie zur Arbeit der AGJE allgemein können ebenfalls unter dieser Emailadresse oder telefonisch unter 0221 – 20701-147 im Referat der Kolpingjugend beantwortet werden.

Definition „Junge Erwachsene“ laut AG Junge Erwachsene:

Junge Erwachsene sind Menschen, die sich zwischen Jugendphase und Familiengründung befinden und deren Lebenssituationen vielfältig sind. In der Regel zeichnet sich diese Zielgruppe dadurch aus, dass sie allein oder in Partnerschaft leben, in der medialen Welt beheimatet sind, sich nach einer Schul- bzw. Berufsausbildung befinden, die Familienphase evtl. geplant wird, aber sie bisher (noch) keine Kinder haben. Die Zielgruppe definiert sich nicht durch das Alter, sondern durch die oben beschriebenen Lebensumstände.

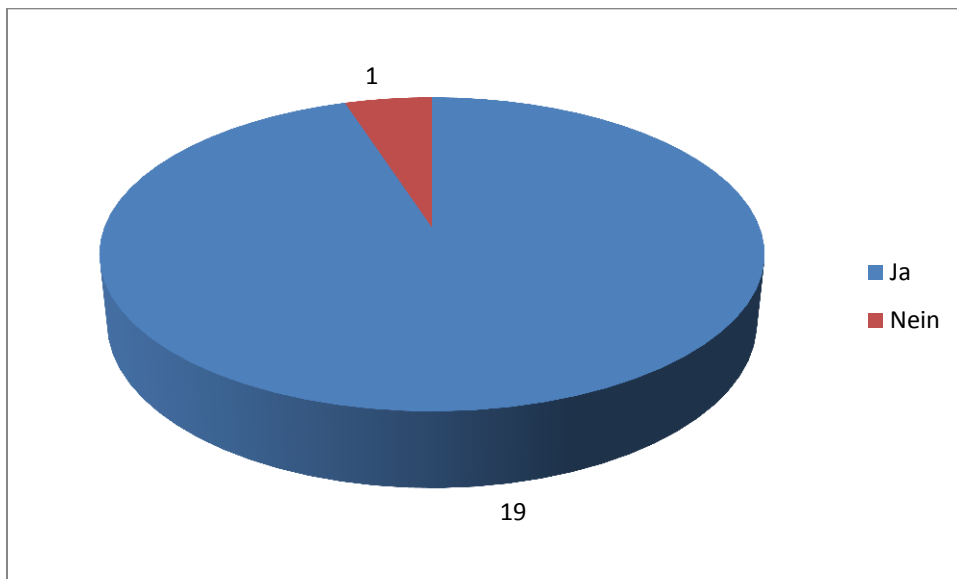
Wir nehmen wahr, dass sich das Junge Erwachsenen-Dasein als Lebensphase etabliert und sich somit von den klassischen Lebensphasen abgrenzt.

## Ergebnisse der Umfrage Junge Erwachsene

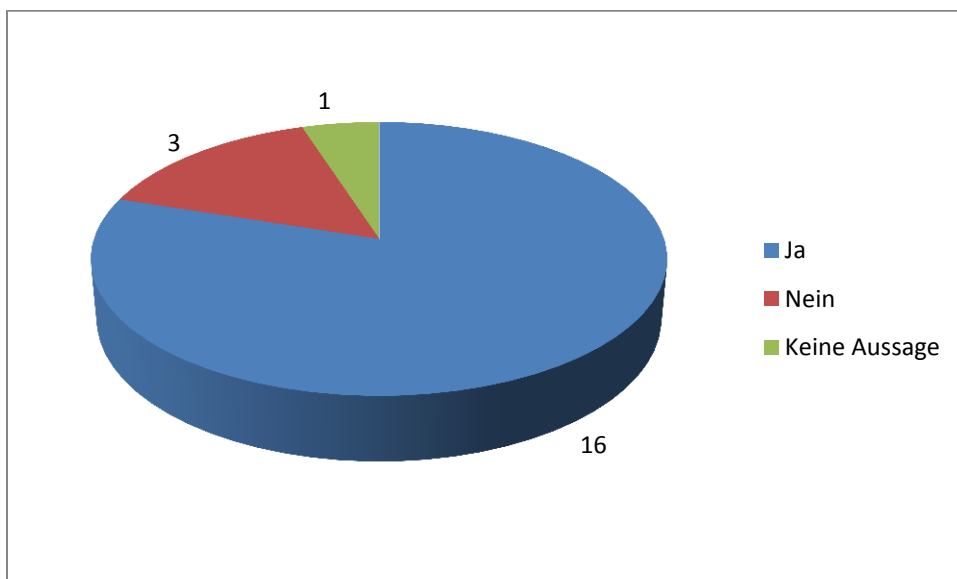
Die Verschickung erfolgte gemeinsam mit dem Versand des Protokolls des Bundeshauptausschusses 2015 am 14. Januar 2016. Es erfolgten Rückmeldungen aus 20 von 27 Diözesanverbänden.

### Fragen:

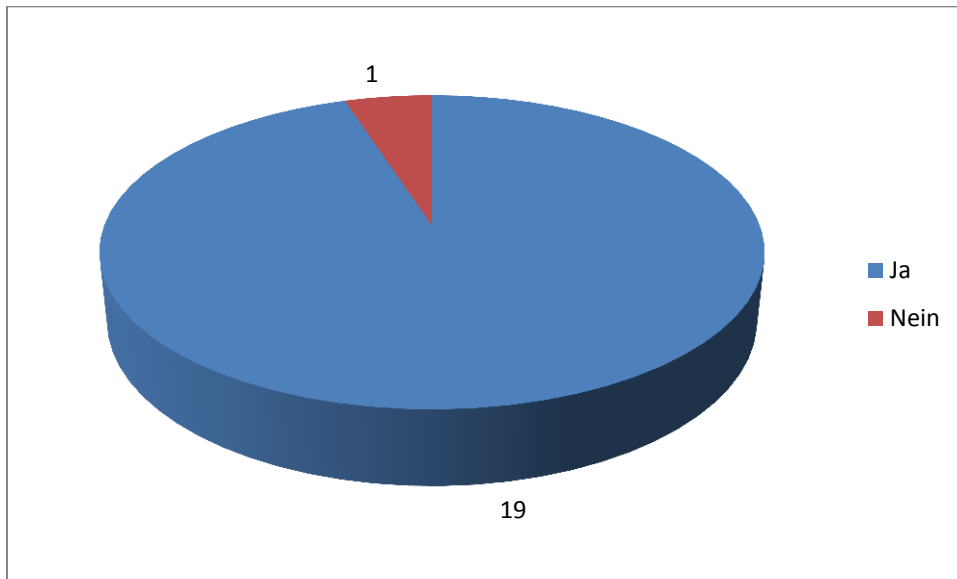
#### 1. Habt ihr euch im DV-Vorstand mit dem Thema / der Zielgruppe Junge Erwachsene beschäftigt?



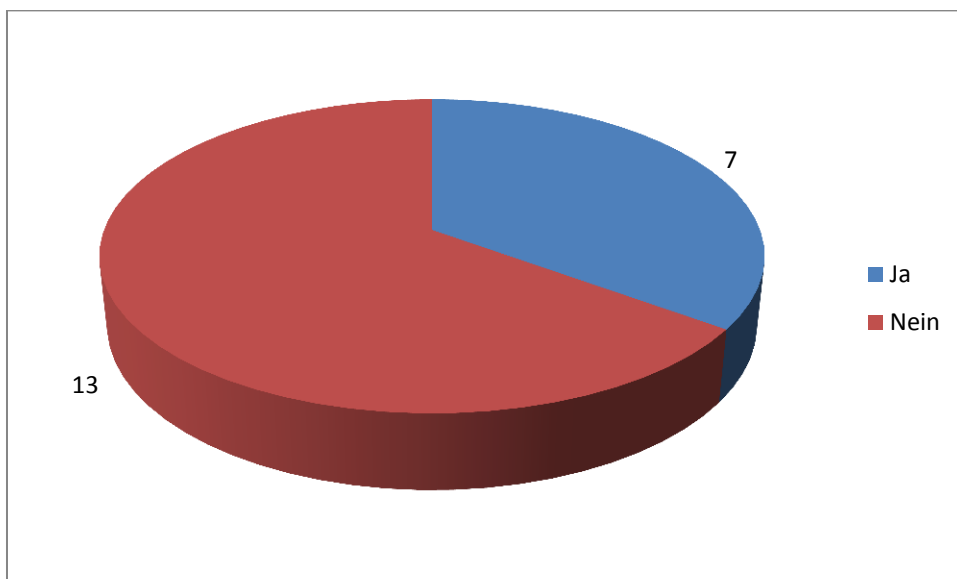
#### 2. Habt ihr geprüft, in eurem DV ein Angebot für Junge Erwachsene stattfinden zu lassen?



### 3. Soll das Thema Junge Erwachsene noch verstärkt bzw. überhaupt in eurem DV behandelt werden?



### 4. Gibt es einen Stammtisch speziell für Junge Erwachsene?



### 5. Welche Veranstaltungen sind bei euch konkret gelaufen?

- DV Paderborn: Fahrt nach Straßburg, Spaßwochenende mit Kanufahren, Jährliche Wallfahrt
- DV Hamburg: Cocktailmixkurs, Berlinfahrt, Stammtisch
- DV Limburg: „Wein erleben“
- DV Aachen: Männerwochenende, Frauenwochenende, Alumnitreffen, Wochenende Generation Reloaded

- DV Köln: Führungen
- Region Mitte: Erlebniswochenende

## **6. Wenn ihr das Thema noch nicht aufgreifen konntet, was sind die Gründe dafür?**

- Zu viele andere Baustellen
- Keine Priorität bzw. Notwendigkeit
- Ressourcenprobleme
- Jugendliche sind schwer für Ehrenamt zu begeistern
- Mangel an Arbeits- oder Eventanregungen
- Keine ausreichende Nachfrage / Termine nicht zustande gekommen